



Berufliche Potenzialermittlung

Das studierte Fach ist nicht zwangsläufig ein Indiz dafür, in welchem Berufsfeld man nach der Promotion Fuß fassen wird. Interessanterweise kann das eigene berufliche Potenzial weiter reichen als das, was uns das private oder das universitäre Umfeld nahe legen. Zukünftige Führungskräfte haben eine andere Perspektive als angehende Spezialisten und Spezialistinnen, die hervorragend in ihrem Fachgebiet sind, aber besser ohne Personalverantwortung bleiben. Menschen mit Einfühlungsvermögen müssen nicht die sein, die unter Stress schnelle Entscheidungen treffen können – sie wären vielleicht eher in einem therapeutischen oder verkäuferischen Umfeld am richtigen Platz. Technik-Freaks sind nicht ohne weiteres begnadete Werber/innen oder Strategen bzw. Strateginnen, da haben sprachlich Begabte womöglich bessere Karten. Bevor berufliche Entscheidungen anstehen, sollte jede/r sein/ihr eigenes Potenzial besser kennen.

Methodik

Schriftliche Tests; Trainings; Stärken-Schwächen-Analyse; 4-eyes-Coaching

Ziel

Die Teilnehmenden gewinnen mehr Sicherheit bei der Beurteilung eigener berufsrelevanter Fähigkeiten und erweitern ihren beruflichen Horizont.

Referent	Dr. Peter Modler, Unternehmensberatung Dr. Modler
Workload	7 Stunden
Termine	Mi, 01.02.2017, 09:00 - 17:00 Uhr Do, 02.02.2017, 09:00 - 13:00 Uhr
Anmeldung	Die Anmeldung erfolgt über das Campus Management Portal HISinOne .
Ort	Seminarraum der FRS, Friedrichstr. 41-43, 2. OG
Max. Teilnehmer/innenzahl	10 Promovierende